

Einladung nach Dubai zur Preisverleihung

WETTBEWERBE



Die Besuchergruppe aus den Vereinigten Arabischen Emiraten in Epe. Die Gemeinde Saerbeck war mit dem Knüpfen von Kontakten behilflich, BM Roos begleitete die Besucher bei ausgewählten Terminen.

Projektmanager Guido Wallraven und Bürgermeister Wilfried Roos können schon mal den dunklen Anzug herauslegen: Ende Oktober sind sie zusammen mit dem Emsdettener Projektberater und Consultant Jeremias Boz nach Dubai eingeladen – zur Preisverleihung des Emirates Energy Award.

Und so wie es aussieht, wird die Saerbecker Delegation den ersten Preis mit nach Hause nehmen. „Dr. Rashid Bin Fahad, Umweltminister der Vereinigten Arabischen Emirate, hat entsprechende Andeutungen bei seinem Besuch in Deutschland gemacht“, so Jeremias Boz. Eine Delegation der Emirate mit Dr. Fahad an der Spitze besichtigte Anfang September Industrie- und Kraftwerksanlagen u.a. in Ibbenbüren, Herten und Gronau-Epe; die Gemeinde Saerbeck war beim Herstellen von Kontakten im Vorfeld der Besuchsreise behilflich gewesen.

Für Saerbeck ist allein schon die Teilnahme am Emirates Energy Award eine große Auszeichnung. „Der Wettbewerb steht eigentlich nur Staaten aus der arabischen Welt und Nordafrika offen“, erzählt

Guido Wallraven. „Aber nach dem Besuch von Dr. Fahad im vergangenen Jahr haben wir Signale erhalten, dass man uns gerne im Teilnehmerfeld sehen würde.“ Wallraven reichte daraufhin das komplette Portfolio der Saerbecker Klimaschutz-Projekte ein. Der Aufwand hat sich offensichtlich gelohnt.

Ziel des Wettbewerbes ist es, beispielhafte Projekte im Bereich Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Umweltschutz auszuzeichnen, die als Vorbild für die Entwicklung in den Emiraten dienen können. Der Golfstaat plant schon jetzt für die Zeit nach dem Jahr 2050, wenn die Öl- und Gasförderung dort beendet werden soll. „Wenn wir unsere Ideen dort einbringen können, macht uns das natürlich ein wenig stolz“, so Bürgermeister Roos, „das bestätigt unsere Arbeit.“

In jedem Fall werden Roos und Wallraven den Aufenthalt in Dubai nutzen, um weitere Kontakte zu knüpfen. Roos: „Das ist immer eine Chance, den Standort Saerbeck mit seinen High-Tech-Unternehmen bekannt zu machen.“ Sämtliche Reisekosten werden vom Gastgeber übernommen.

Energiestammtisch am 30. September

Seit 15 Jahren ist Aloys Plüster regelmäßig in Peru unterwegs, um dort zusammen mit Schulen und Bauern im Andenhochland Solarprojekte zu realisieren.

Plüster, in Saerbeck durch seine Arbeit für die CAJ-Werkstatt gut bekannt, wird beim nächsten Energiestammtisch über diese Projekte berichten. **Wichtig: Dieser Energiestammtisch findet bereits am Mittwoch, 30. September, statt.**

„15 Jahre angepasste Solartechnik in Peru“, unter diesem Motto steht der Abend. Plüster hat in Peru mit seinen Mitstreitern und Projektpartnern (u.a. Arbeitskreis Peru der KLJB im Bistum Osnabrück, CAJ-Werkstatt) daran gearbeitet, die Lebensbedingungen durch Solartechnik zu verbessern. Die reicht von einfachen Solarkochern bis hin zum aktuellen Projekt, dem Aufbau von Solartankstellen für die Versorgung von Elektrodreirädern, die Dreiräder mit Verbrennungsmotor ersetzen sollen. Diese Fahrzeuge erfüllen im Hochland wichtige Transportfunktio-



Aloys Plüster berichtet beim Energiestammtisch Ende September von seiner Arbeit im peruanischen Andenhochland.

nen. Plüster wird beim Energiestammtisch auch über die Bildungsarbeit an Schulen berichten; ein Thema wird auch die Möglichkeit für Studenten sein, das Projekt mit Bachelorarbeiten zu unterstützen.

Der Energiestammtisch beginnt am Mittwoch, 30. September, um 19.30 Uhr in der Gläsernen Heizzentrale.

NRW-Umweltminister Rimmel in Saerbeck

Einmal mehr zeigte sich die Klimakommune Saerbeck als Vorzeigeobjekt für den Einsatz von Erneuerbaren Energien, als NRW-Umweltminister Johannes Rimmel Mitte September zu Gast im Dorf war.

Rimmel traf sich mit Mitgliedern einer Initiative aus dem sauerländischen Schmallenberg, die den Ausbau von Windkraftanlagen im eigenen Ort sehr kritisch sieht. Rimmel führte Saerbeck als positives Beispiel für die gelungene Energiewende an und wurde dabei von Bürgermeister Roos und Klimakommune-Projektmanager Guido Wallraven unterstützt. Nach der kompakten Information in der Heizzentrale fuhren die Gäste mit dem Rad zum Bioenergiepark, wo Roos und Wallraven die Projekte erläuterten.



NRW-Umweltminister Rimmel unterwegs in Saerbeck.

In der anschließenden Diskussion tauschten Gastgeber und Gäste im Rathaus ihre Standpunkte aus. Mitorganisator des Besuchs der Schmallenberger war die Energieagentur NRW.

Lernort: Spenden, Umbauten, Eröffnung

BILDUNG

Wo jetzt noch Handwerker das Sagen haben, werden sich demnächst Mädchen und Jungen auf die Spuren der Energiewende und des Klimawandels begeben. Das Gebäude 02 im Bioenergiepark wird derzeit für den Lernort Saerbecker Energiewelten umgebaut. Im November ist die offizielle Eröffnung vorgesehen.

Die Umbauarbeiten orientieren sich am pädagogischen Konzept des Lernortes Saerbecker Energiewelten. Hier sollen Schüler selbstständig forschen und experimentieren und an Stationen etwas über die Themen Wind, Sonne, Biomasse und Klima lernen. Deshalb werden mehrere kleine Räume hergerichtet, in denen in Kleingruppen gearbeitet werden kann – wie in einem Labor. Ein Raum eignet sich speziell für Experimente aus dem Bereich Chemie. Ein großer Raum wird zum Plenum umgebaut; hier können alle Schüler zusammenkommen, um ihre Forschungsergebnisse vorzustellen.

Der Betrieb im Lernort Saerbecker Energiewelten findet schon jetzt statt – mit einem Unterrichtsprogramm, das sich an den derzeitigen Bedingungen orientiert und stark nachgefragt ist. Nach dem Umbau verfügt der Lernort über eigene, gut ausgestattete Räume, in denen Unterrichtsprojekte in Ergänzung zum normalen Schulalltag angeboten werden können. Zu den einzelnen Themenfeldern werden mehrere Lernstationen eingerichtet; die technischen Anlagen im Bioenergiepark werden als Anschauungsobjekte dienen.

Am 3. November wird der Lernort seiner Bestimmung übergeben, eingeladen sind u.a. Vizeregierungspräsidentin Dorothee Feller und Lehrerinnen und Lehrer aus dem Münsterland, die den Lernort kennenlernen sollen.

Zum Gelingen des Umbaus wird auch ehrenamtliche Arbeit aus den Reihen des Fördervereins Klimakommune Saerbeck beitragen, etwa bei den Malerarbeiten. Auch über einige Spenden freut sich der



Spende für den Lernort: Ewald Baar, sein Bruder Michael und die Firma Weweler-Börjes stifteten ein besonderes PV-Modul.

Förderverein, zum Beispiel über ein besonderes Solarmodul, das Ewald und Michael Baar und die Metallbaufirma Weweler-Börjes aus Recke dem Lernort gestiftet haben. Das PV-Modul ist dreh- und schwenkbar: So können Schüler im Experiment herausfinden, wie die vom Modul erzeugte Strommenge direkt von der Ausrichtung zur Sonne abhängt. Die aktuelle Leistung wird über ein LED-Feld angezeigt.

Für Ewald Baar, der sich schon lange für die Solarenergie in Saerbeck eingesetzt hat, ist die Spende ein Dankeschön an die Gemeinde Saerbeck. „Als wir damals auf der Hauptschule die erste PV-Anlage auf einem öffentlichen Gebäude installiert haben, hat uns die Gemeinde das Dach kostenlos zur Verfügung gestellt. Dafür möchten wir uns heute mit dieser Spende bedanken.“ Ewald Baars Bruder Michael, der sich in Recke für Solarenergie stark macht, war sofort dabei, als es um die Spendenaktion für den Lernort ging. Die Firma Weweler-Börjes kümmerte sich um die fachgerechten Metallbauarbeiten.

Gesucht werden noch einige wenige Sachspenden für den Lernort Saerbecker Energiewelten. Aktuell sucht der Förderverein: Ein Soda-Stream-Gerät, ein Gewächshaus mit Doppelstegplatten, einen Wetterhahn, möglichst mit Windrose und eine Carrera-Bahn mit Modellhäuschen. Kontakt unter Tel. 89 202.